

# Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis .....	V
Einleitung .....	XI
<b>I. Teil: Allgemeine Ausführungen .....</b>	<b>1</b>
1. <b>Ausgangslage .....</b>	1
1.1. Fragestellung .....	1
1.2. Multi-, inter-, und transdisziplinäre Herangehensweise .....	2
1.3. Staatliche Entscheidungsträger .....	3
2. <b>Begriffsdefinitionen und Abgrenzungen .....</b>	4
2.1. Eintreten .....	4
2.2. Eingreifen .....	5
2.3. Kinderschutz .....	5
2.4. Kindesrecht .....	7
3. <b>Verortung von Kinderschutz und Kindesrecht .....</b>	8
3.1. Rechtsnatur .....	8
3.1.1. Unterscheidung zwischen öffentlichem und privatem Recht .....	8
3.1.2. Einordnungsschwierigkeiten beim Kinderschutz und beim Kindesrecht .....	9
3.2. Verfahrensrecht .....	11
3.2.1. Verwirklichung des materiellen Rechts .....	11
3.2.2. Regelung im Kinderschutz .....	12
3.2.3. Regelung im Kindesrecht .....	14
3.3. Verfahrensmaximen .....	15
3.3.1. Massgebende Handlungsanweisungen .....	15
3.3.2. Anwendung im Kinderschutz und im Kindesrecht .....	17
4. <b>Eintrittsvoraussetzungen (Prozessvoraussetzungen) .....</b>	19
4.1. Zuständigkeit .....	19
4.2. Rechtsschutzinteresse und Rechtsverweigerung .....	20
4.3. Nichteintreten .....	22
4.4. Abschreiben des Verfahrens .....	23
5. <b>Eingriffsvoraussetzungen .....</b>	23
5.1. Eingriffe in Grundrechte .....	23
5.2. Vorsorgliche Eingriffe .....	24

## Inhaltsverzeichnis

<b>6. Beweismass .....</b>	<b>26</b>
6.1. Beweisen .....	26
6.2. Abgrenzung der Beweisgrade.....	26
6.2.1. Voller Beweis .....	26
6.2.2. Glaubhaftmachen .....	27
6.2.3. Überwiegende Wahrscheinlichkeit .....	28
6.3. Beweisgrad bei Eintrittsschwellen .....	29
6.4. Beweisgrade bei den Eingriffsschwellen.....	31
6.4.1. Allgemein.....	31
6.4.2. Im Kinderschutz .....	32
6.4.3. Im Kindesrecht .....	35
6.5. Beweislast .....	37
6.6. Mitwirkungspflicht.....	38
<b>7. Partizipation und Handlungsfähigkeit des Kindes.....</b>	<b>39</b>
7.1. Begrenzung der elterlichen Sorge durch Urteilsfähigkeit des Kindes .....	39
7.2. Mitwirkung im Rahmen der Kinderrechtskonvention .....	40
<b>8. Fazit zu den allgemeinen Ausführungen.....</b>	<b>42</b>
8.1. Allgemeine verfahrensrechtliche Aspekte .....	42
8.2. Allgemeines zu den Eintrittsschwellen .....	44
8.3. Allgemeines zu den Eingriffsschwellen.....	45
<b>II. Teil: Eingriffsschwellen .....</b>	<b>47</b>
<b>1. Einleitende Ausführungen.....</b>	<b>47</b>
<b>2. (Unbestimmte) Begriffe zur Beurteilung der Eingriffsschwellen aus Sicht der involvierten Disziplinen .....</b>	<b>47</b>
2.1. Unsicherheiten / Ungenauigkeiten .....	47
2.2. Umgang mit Unsicherheiten in der Praxis .....	49
<b>3. Kindeswohl.....</b>	<b>50</b>
3.1. Definition von Kindeswohl.....	50
3.2. Kriterien zur Beurteilung des Kindeswohls und deren Erhebung...	53
3.3. Abstufungen des Kindeswohls.....	55
<b>4. Kindeswille .....</b>	<b>59</b>
4.1. Definition von Kindeswille .....	59
4.2. Kein Kindeswohl ohne Kindeswillen.....	60
4.2.1. Problematik .....	60

4.2.2. Erkenntnisse aus Rechtswissenschaft, Psychologie und Sozialer Arbeit .....	62
4.2.3. Abwägung durch die Behörden.....	65
4.2.4. Spezialfall Kontaktverweigerung .....	68
<b>5. Eingriffsschwelle im Kinderschutz.....</b>	<b>69</b>
5.1. Voraussetzungen allgemein.....	69
5.2. Kindeswohlgefährdung .....	70
5.2.1. Definition von Kindeswohlgefährdung .....	70
5.2.2. Prognosen.....	74
5.3. Verhältnismässigkeitsprinzip.....	75
5.3.1. Geeignete, erforderliche und zumutbare Massnahmen .....	75
5.3.2. Subsidiarität.....	76
5.3.3. Komplementarität .....	78
5.4. Eingriffsmöglichkeiten .....	78
<b>6. Eingriffsschwelle im Kindesrecht.....</b>	<b>80</b>
6.1. Eingriff als Regelung durch den Staat.....	80
6.2. Rolle der Eltern im kindesrechtlichen Verfahren .....	81
6.2.1. Elterliche Mitwirkung .....	81
6.2.2. Grenzen interventionsorientierter Mittel .....	84
6.3. Elterliche Sorge.....	85
6.3.1. Regelfall der gemeinsamen elterlichen Sorge.....	85
6.3.2. Eingriffsschwelle für die Alleinzuteilung der elterlichen Sorge .....	86
6.4. Faktische Obhut .....	89
6.4.1. Begriff und Modelle .....	89
6.4.2. Eingriff nur bei Uneinigkeit über die faktische Obhut? .....	90
6.4.3. Kriterien für die Regelung der faktischen Obhut .....	93
6.4.4. Suche nach dem «Bestmöglichen» .....	96
6.5. Persönlicher Verkehr.....	99
6.5.1. Regelungsgegenstand.....	99
6.5.2. Kriterien für die Regelung des persönlichen Verkehrs.....	100
6.5.3. Einschränkungen des persönlichen Verkehrs .....	104
6.6. Abänderung bestehender Regelungen im Kindesrecht.....	105
6.6.1. Voraussetzungen .....	105
6.6.2. Abänderung der elterlichen Sorge.....	109
6.6.3. Abänderung der faktischen Obhut und des persönlichen Verkehrs.....	110

## **Inhaltsverzeichnis**

6.7. Eingriffsschwelle bei Einigkeit der Eltern .....	112
<b>7. Kindesschutzfälle im Kindesrecht und umgekehrt .....</b>	<b>115</b>
7.1. Unterscheidung der Eingriffsschwellen .....	115
7.2. Trennung als Kindesschutzfall? .....	116
7.3. Uneinigkeit der Eltern in Einzelfragen .....	118
7.3.1. Kindesrechtliche Aspekte .....	118
7.3.2. Kindesschutzrechtliche Aspekte .....	123
<b>8. Vollstreckung .....</b>	<b>126</b>
<b>9. Aufgabe der Sozialen Arbeit bei der Frage des Eingreifens .....</b>	<b>128</b>
9.1. Allgemeine Aufgabe der Sozialen Arbeit .....	128
9.2. Lebensbewältigung und Lebensweltorientierung .....	131
9.3. Systemtheoretische Überlegungen .....	134
9.3.1. Systemtheorie .....	134
9.3.2. Folgen für die Arbeit in Zwangskontexten .....	135
9.3.3. Sekundäre Kindeswohlgefährdungen .....	138
<b>10. Fazit zu den Eingriffsschwellen .....</b>	<b>140</b>
10.1. Einflussfaktoren .....	140
10.1.1. Zusammenspiel von Kindeswohl und Kindeswillen .....	140
10.1.2. Gegenseitige Legitimation von Recht und Sozialer Arbeit .....	143
10.2. Kindesschutz .....	144
10.3. Kindesrecht .....	145
10.3.1. Eigenverantwortung der Eltern .....	145
10.3.2. Elterliche Sorge .....	146
10.3.3. Faktische Obhut und persönlicher Verkehr .....	147
10.4. «Gemischte» Fälle .....	150
<b>III. Teil: Eintrittsschwellen .....</b>	<b>153</b>
<b>1. Stellung der Familie .....</b>	<b>153</b>
<b>2. Staatsaufgabe im Kindesschutz und im Kindesrecht .....</b>	<b>154</b>
<b>3. Eintrittsschwelle im Kindesschutz .....</b>	<b>156</b>
3.1. Verfahrenseröffnung im Kindesschutz .....	156
3.2. Eigenverantwortung und Subsidiarität im Kindesschutz .....	160
3.2.1. Interpretationsprimat der Eltern .....	160
3.2.2. Abhilfe durch die Eltern .....	161

<b>4. Eintrittsschwelle im Kindesrecht .....</b>	163
4.1. Verfahrenseröffnung im Kindesrecht .....	163
4.2. Erstregelung von Kindesbelangen.....	165
4.2.1. Elterliche Sorge, faktische Obhut und persönlicher Verkehr in eherechtlichen Verfahren.....	165
4.2.2. Elterliche Sorge ausserhalb eines Gerichtsverfahrens .....	166
4.2.3. Faktische Obhut und persönlicher Verkehr ausserhalb eines Gerichtsverfahrens .....	167
4.3. Abänderung von Regelungen der Kindesbelange .....	170
4.4. Umsetzung bestehender Regelungen der Kindesbelange .....	172
<b>5. Aufgabe der Sozialen Arbeit bei der Frage des Eintretens .....</b>	174
5.1. Lebensbewältigungstheorie.....	174
5.2. Systemtheoretische Überlegungen .....	174
<b>6. Risikoeinschätzung bei Beurteilung der Eintrittsschwellen.....</b>	175
6.1. Risiko als Ungewissheit und Entwicklungschance .....	175
6.2. Komponenten des Risikos .....	179
<b>7. Fazit zu den Eintrittsschwellen.....</b>	181
7.1. Einflussfaktoren .....	181
7.2. Kinderschutz .....	182
7.3. Kindesrecht .....	184
7.3.1. Besondere Bedeutung des schutzwürdigen Interesses .....	184
7.3.2. Erstmalige Regelungen in Gerichtsverfahren .....	185
7.3.3. Erstmalige Regelungen ausserhalb eines Gerichtsverfahrens.....	186
7.3.4. Abänderungen der Kindesbelange.....	186
7.3.5. Umsetzung der Kindesbelange.....	187
<b>IV. Teil: Gesamtwürdigung .....</b>	189
<b>1. Grundsätze zu den Eintrittsschwellen.....</b>	189
1.1. Formellrechtliche Aspekte .....	189
1.2. Aspekte aus Sicht der Sozialen Arbeit .....	190
1.3. Gegenseitige Legitimation von Sozialer Arbeit und Recht .....	192
<b>2. Grundsätze zu den Eingriffsschwellen .....</b>	193
2.1. Formellrechtliche Aspekte .....	193
2.2. Aspekte aus Sicht der Psychologie.....	194

## Inhaltsverzeichnis

2.3. Aspekte aus Sicht der Sozialen Arbeit.....	196
2.4. Gegenseitige Legitimation von Psychologie, Sozialer Arbeit und Recht .....	198
<b>3. Kindesschutz.....</b>	<b>199</b>
3.1. Formelle Aspekte des Kindesschutzes .....	199
3.2. Eintreten .....	200
3.3. Eingreifen .....	202
<b>4. Kindesrecht .....</b>	<b>203</b>
4.1. Formelle Aspekte des Kindesrechts .....	203
4.2. Eintreten .....	204
4.2.1. Erstregelungen.....	204
4.2.2. Abanderungen .....	206
4.2.3. Umsetzung und andere Uneinigkeiten .....	206
4.3. Eingreifen .....	207
4.3.1. Einigung anstelle Eingriffs .....	207
4.3.2. Elterliche Sorge .....	208
4.3.3. Faktische Obhut und persönlicher Verkehr.....	208
4.3.4. Abänderung bestehender Regelungen .....	211
<b>5. Unterschiede und Gemeinsamkeiten von Kindesschutz und Kindesrecht .....</b>	<b>211</b>
<b>6. Tabellarische Darstellung der Schwellen.....</b>	<b>214</b>
<b>7. Schlusswort.....</b>	<b>216</b>
 Literatur- und Materialienverzeichnis .....	219
Sachregister .....	229